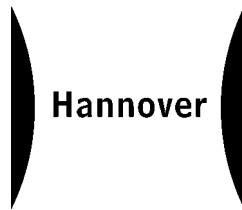


Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In die
Geschäftsordnungskommission
In den Kulturausschuss
In den Ausschuss für
Umweltschutz und Grünflächen
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 2441/2006

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Übernahme eines Grabes in die Ehrenpflege

Antrag,

zu beschließen, die Grabstätte des Regierungsrats Dr. Wilhelm Liebrecht auf dem Stadtfriedhof Engesode, Abt. 28, Nr. 1056-58, in die Ehrenpflege der Stadt Hannover zu übernehmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Gender-Aspekte werden von der vorstehenden Beschlussdrucksache nicht berührt.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen:

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben	193,23	7520.000-507.000
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen		
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	193,23	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-193,23	

Begründung des Antrages

Nach Ablauf der 20-jährigen Nutzungsrechte bittet die in Geesthacht lebende Urenkelin Frau Mareile Schröder um den Erhalt des Grabes ihres am 24.02.1925 in Hannover verstorbenen Urgroßvaters Dr. Wilhelm Liebrecht sowie die Übernahme der Grabstätte in die städtische Ehrenpflege.

Das Lebenswerk von Wilhelm Liebrecht ist durch zahlreiche Ehrungen und hervorragende Verdienste für die Wohlfahrt des Volkes insbesondere auf sozialpolitischem Gebiet von großer historischer Bedeutung für Hannover. Sein besonderes Engagement galt der Armenpflege, der Volksgesundheit und der Fürsorge für die Arbeiterschicht. Wilhelm Liebrecht wurde 1879 zum rechtskundigen Senator der Stadt Hannover berufen. Sein Lebenswerk setzte sich durch die Leitung der 1890 begründete Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt, die nach der Bismarckschen Sozialgesetzgebung ins Leben gerufen wurde, fort.

Darüber hinaus gründete Wilhelm Liebrecht im Jahre 1905 den Landesverein für Volkswohlfahrt. Die Universität Göttingen ernannte den Juristen für seine Verdienste auf dem Gebiet der vorbeugenden Hygiene im Jahre 1920 zum Dr. med. h. c. Die Bauakultät der Technischen Universität würdigte seine Verdienste für das Wohnungswesen, insbesondere beim Bau von Arbeiterwohnungen, mit der Ernennung zum Dr. Ing. h. c.

Bei seinem Tod schrieb der Hannoversche Anzeiger: "Der Verstorbene war eine Persönlichkeit, wie sie die Wohlfahrtspflege so notwendig braucht, und wie es nur wenige gibt. Er war ein Mann von klugem, klaren Denken mit einem edlen Herz und tiefem Gerechtigkeitsgefühl."

Angesichts der Persönlichkeit und der Bedeutung von Dr. Wilhelm Liebrecht wird vorgeschlagen, die Grabstätte auf dem Engesohder Stadtfriedhof zu erhalten und in die städtische Ehrenpflege zu übernehmen. Der Stadt entstehen ab Übernahme der Ehrengrabpflege Kosten in Höhe von 193,23 Euro jährlich.

Dez. IV/ 43.2
Hannover / 13.12.2006